

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan · Telefon (075) 232 42 42 · Fax Redaktion (075) 232 29 12 · Fax Inserate (075) 232 95 46 · Amtliches Publikationsorgan · 80 Rp.

Rückblick auf die jüngste Sozial- und Industriegeschichte

Vorstellung des Buches «Fabriklerleben» – Über 30 Autorinnen und Autoren befassen sich mit der industriellen Entwicklung

(G.M.) – Die Industrialisierung des Fürstentums Liechtenstein ist mit der Ausstellung «Industriearchäologie und Anthropologie» in der stillgelegten Spoerry-Fabrik in Vaduz anschaulich dargestellt worden. Zur Ausstellung erschien auch ein umfangreiches Buch mit dem Titel «Fabriklerleben», welches das Leben und Schaffen der Bevölkerung zur Zeit der Industrialisierung aufzeigt. Die über dreissig Autorinnen und Autoren trafen sich am Samstagabend in der Ausstellung zur Präsentation dieses Werkes.

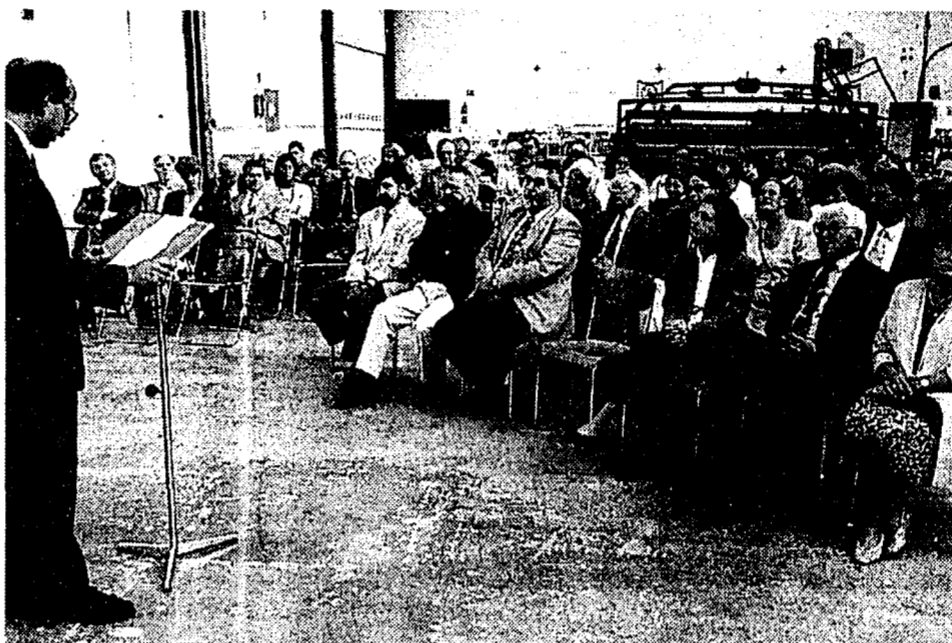
Der Ausstellungsraum, das ehemalige Ballenlager der Firma Jenny-Spoerry, bot die geeignete Atmosphäre für die Vorstellung eines gewichtigen Buches – gewichtig ob seiner Grösse und seines Umfangs, gewichtig aber auch aufgrund der Aufarbeitung der jüngsten Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Fürstentums Liechtenstein aus der Sicht der Historiker, der Anthropologen, der Mediziner und Schriftsteller. Norbert W. Hasler, Leiter des liechtensteinischen Landesmuseums, bedankte sich bei den Autorinnen und Autoren, die durch den

Verzicht auf eine Honorarforderung wesentlich zum Gelingen dieses Werkes beigetragen haben. Wenn die Ausstellung am 2. November 1994 zu Ende geht, bleiben einige Erinnerungen an diese Darstellung zurück, die das fiktive Leben einer damals durchschnittlichen Familie aus dem Arbeitermilieu zeigt. Das Buch jedoch bietet die Möglichkeit, sich auch zu einem späteren Zeitpunkt mit den verschiedenen Aspekten der Industrialisierung Liechtenstein zu befassen.

Grundstein des heutigen Wohlstandes

Der Archäologe Hansjörg Frommelt, der das Konzept der Ausstellung und des Buches erstellte, gab in seiner Ansprache zu verstehen, dass Exponate wie auch Publikation in verständlicher und anschaulicher Weise mit den Aspekten der jüngsten Wirtschafts- und Sozialgeschichte Liechtensteins vertraut machen wollen. Durch die breitgefächerte Themenauswahl des Buches soll die Frühzeit der Industrialisierung bewusst gemacht

(Fortsetzung auf Seite 2)



Die Autorinnen und Autoren versammelten sich am Samstagabend in der Ausstellung «Fabriklerleben», wo das Buch zur Ausstellung präsentiert wurde. Norbert W. Hasler, Leiter des Landesmuseums, konnte auch zahlreiche Gäste begrüssen, unter ihnen – in der ersten Reihe – Regierungsrätin Dr. Andrea Willi, Gemeinderat Peter Sele und das Ehepaar Spoerry, die früheren Besitzer dieser Fabrik.

(Bild: Beat Schurte)

Balzers verzeichnet deutliche Zunahme des Bestelleingangs

Rückgang des Reingewinns um einen Drittel bei Oerlikon-Bührle im ersten Halbjahr 1994.

(AP) Der Mischkonzern Oerlikon-Bührle hat im ersten Semester dieses Jahres einen Rückgang des Reingewinns um knapp ein Drittel hinnehmen müssen. Wie die Geschäftsleitung am Samstag mitteilte, ist dennoch davon auszugehen, dass erstmals seit dem Geschäftsjahr 1985 wieder eine Dividende ausgeschüttet werden kann. Bei der Konzerngruppe Balzers wird eine deutliche Zunahme des Bestelleingangs (+ 16,8 Prozent) verzeichnet.

Die Konzernentwicklung sei in der stets tendenziell schwächeren ersten Jahreshälfte uneinheitlich verlaufen, habe aber insgesamt die Ergebniserwartungen erfüllt, heisst es in der Mitteilung. Der Konzernreingewinn ging im Vergleich zur Vorjahresperiode um 31 Prozent auf 10,3 Millionen Franken zurück. Dennoch setzte sich das Konzernergebnis deutlich vorteilhafter zusammen. Der erwartete Rückgang des ausserordentlichen Ergebnisses um 41,6 Millionen Franken infolge des Wegfalls von Immo-

bilienverkäufen habe weitgehend durch planmässige Verbesserungen beim Betriebs- und Finanzergebnis kompensiert werden können.

Auch der Cash-flow (selbst erarbeitete Mittel) fiel mit 77,6 Millionen Franken um 9,6 Prozent tiefer aus als in der Vorjahresperiode. Das Betriebsergebnis verbesserte sich dagegen von 36,5 Millionen Franken im Vorjahr auf 59,3 Millionen, was mit reduzierten Kostenstrukturen begründet wird. Die Umsatzentwicklung in Schweizerfranken verzeichnete per Mitte Jahr einen leichten Rückgang um 1,7 Prozent auf 1,362 Milliarden Franken; die Abweichungen bei einzelnen Gruppen seien gesamthaft eher unbedeutend. Die Umsatz-Stagnation wird laut Mitteilung vorab auf Auslieferungsverzögerungen bei Balzers und Pilatus zurückgeführt. Einen Rückgang von 7,6 Prozent weist im Vorjahresvergleich auch der Bestelleingang auf. Der Personalbestand lag in der Be-

richtsperiode durchschnittlich um 1220 Beschäftigte tiefer, als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres.

Für das laufende Jahr könne für den Gesamtkonzern mit einem leichten Umsatzplus und einem klar verbesserten Betriebsergebnis gerechnet werden. Angesichts der aktuellen Kurssituation sei davon auszugehen, dass die per Ende November dieses Jahres auslaufenden Aktionärsoptionen 1993/1994 zur Ausübung gelangen und die Oerlikon-Bührle Holding AG per Ende Jahr die formelle Dividendenfähigkeit wieder erlangen werde. Ob beziehungsweise in welchem Ausmass der Verwaltungsrat der Generalversammlung 1995 die Ausschüttung einer Dividende beantragen könne, sei damit aber «noch nicht präjudiziert», schreibt das Unternehmen.

Die weiteren Marktaussichten weisen für die meisten Aktivitäten laut Mitteilung interessante Perspektiven auf.

Aufwärtstrend bei Balzers

Zur Entwicklung der Konzern-Gruppe Balzers heisst es in dem am Wochenende veröffentlichten Halbjahresbericht 1994 von Oerlikon-Bührle: «Die das Vorjahr prägenden konjunkturellen Negativfaktoren sind weitgehend weggefallen und haben zu einer deutlichen Zunahme des Bestelleingangs (+16,8 %) geführt. Von diesem Aufschwung haben insbesondere der konjunkturensensible Anlagenbau sowie der Verschleisschutz profitiert. Aber auch bei den Vakuumkomponenten ist ein positiver Gesamttrend feststellbar. Speziell erfolgreich sind die neuen, technologisch interessanten Produkte und Dienstleistungen. Der Aufwärtstrend kommt bisher im Umsatz (-0,5 % / währungsbereinigt + 4,3 %) noch nicht zum Ausdruck.

Gesamthaft wird für 1994 aber mit einer ansprechenden Entwicklung gerechnet, die sich im erwirtschafteten Betriebsergebnis auch bereits manifestiert.

Mock richtet Europa-Appell an die Schweiz

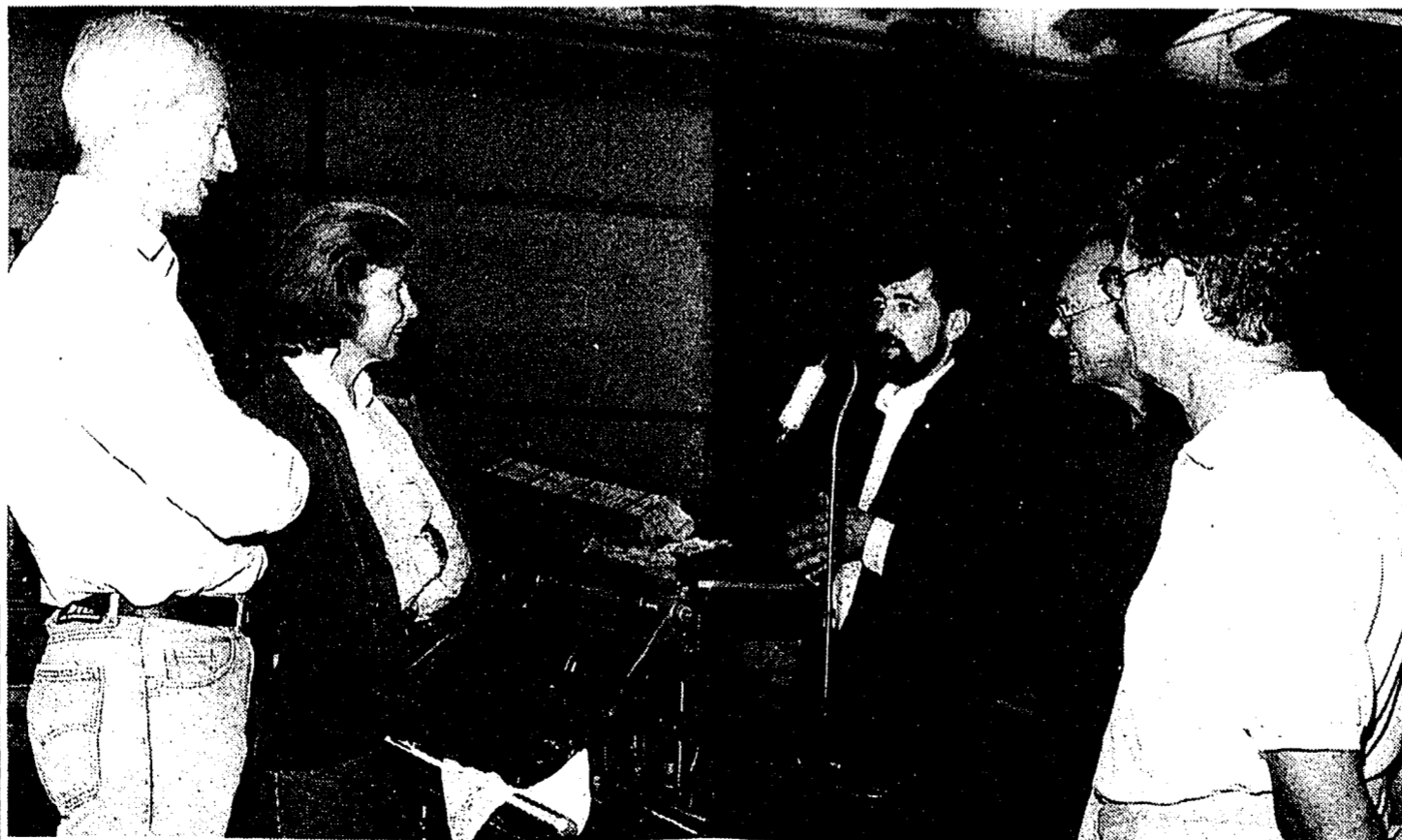
Sitten (AP) Österreichs Aussenminister Alois Mock hat die Schweiz am Zentralfest des Schweizerischen Studentenvereins (StV) in Sitten zur Teilnahme im wachsenden Europa aufgerufen. Wie der StV am Sonntag weiter mitteilte, protestiert der Verband gegen allfällige Abstriche bei der Arbeitslosenentschädigung für Studienabgänger und gegen Zugangsbeschränkungen zum Medizinstudium.

Tausende von farbentragenden Studenten beteiligten sich am Wochenende im Walliser Kantonshauptort am 148. Zentralfest ihres Dachverbandes, des 8500 Mitglieder zählenden Schweizerischen Studentenvereins (StV). Zum Festumzug am Sonntag waren der österreichische Aussenminister Alois Mock sowie die Bundesräte Flavio Cotti und Arnold Koller geladen. Mock hielt zudem die Festansprache. Laut Mitteilung des StV betonte er dabei die Verantwortung von Studenten und Studierenden, den Dialog auch mit dem Ausland zu pflegen und kulturelle und politische Barrieren zu überwinden.

Mock war am Samstag auf dem Tessiner Flughafen Agno eingetroffen und von Cotti, Vorsteher des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten (EDA), zu einem Privatbesuch empfangen worden. Zum Inhalt der Gespräche der beiden Aussenminister waren beim EDA keine Angaben erhältlich.

Traditionelle Wanderung der Gemeindevorsteher

Fürst Hans-Adam II. und Fürstin Marie besuchten mit Vorstehern Ausstellung «Fabriklerleben»



Die diesjährige Wanderung führte die zehn Gemeindevorsteher und den Bürgermeister von Vaduz nach Wildschloss. Traditionsgemäss nimmt auch das Fürstenpaar jeweils an dieser Wanderung teil. Dieses Jahr stand zudem der Besuch der Ausstellung «Fabriklerleben» auf dem Programm. Unser Bild zeigt Hansjörg Frommelt an einer alten Maschine, deren Funktion er dem Fürstenpaar, dem Bürgermeister von Vaduz, Arthur Konrad, sowie dem Vorsteher von Planken, Eugen Beck, erklärte.

(Bild: Beat Schurte)

Sport aktuell

Fridolin Sprenger Kart-Landesmeister



Rund 1500 Zuschauer verfolgten gestern die 12. offen ausgeschrieben Kart-Landesmeisterschaften im Triesener Industriegebiet. Tagessieger wurde in einem spektakulären Finale Adrian Wolf aus Siebnen. Den Liecht. Landesmeistertitel sicherte sich nicht Vorjahressieger Marco Sprenger, sondern überraschend sein Vater Fridolin (im Bild).

Roland Matt und Fidel Frick

Die Landesmeister 1994 im Modellfliegen heissen Roland Matt (Segelflug) und Fidel Frick (Elektro-Segelflug). Die Titelkämpfe fanden gestern in Bendern statt. Im Segelflug setzte sich Roland Matt (4000 P.) vor Fidel Frick (3855) und Ludwig Matt (3610) durch. In der Disziplin Elektro-Segelflug triumphierte Fidel Frick (2000 P.) vor Max Hefti (1711) und Bruno Berger (1687).

FC Vaduz nur 0:0

Der FC Vaduz muss weiter auf den ersten Saisonsieg warten. Der liechtensteinische Erstligist musste sich gestern im Heimspiel gegen Stäfa mit einem torlosen Remis begnügen. In der 2. Liga kam der FC Balzers zu einem 2:0-Auswärtserfolg bei Erstliga-Absteiger Altstätten. Stark auch der USV Eschen/Mauren, der Titelaspirant Rapperswil auf dessen Platz ein 1:1 abtrotzte. Der FC Schaan hingegen unterlag zuhause überraschend dem FC Montlingen mit 0:3. Europacup-Nachwehen? Klare Sieger brachten die beiden Drittliga-Derbies: Triesenberg gewann bei den Balzner Reservisten 8:1, Triesen besiegte Ruggell mit 4:0.

Leblanc Weltmeister

Der Profi-Rad-Weltmeister 1994 heisst Luc Leblanc. Der Franzose setzte sich gestern in Sizilien vor Claudio Chiappucci (Ita) und Richard Virenque (Fr).

365 Tage für Sie im Dienst

SCHLOSS APOTHEKE

Durchgehend:

Montag bis Freitag
von 8.00–18.30 Uhr geöffnet
Samstag 8.00–16.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 10.00–11.30 Uhr